

Privat-Bekanntmachungen.

Rohrdorfer

Natur-Bleiche.



Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, daß ich in nächster Zeit mit Auslegen der Bleichwaare beginne und mich bemühen werde, die mir gefälligst anzuvertrauenden Gegenstände zu vollkommener Zufriedenheit meiner Kunden an schönster und bester Qualität zurückzugeben.

Hierbei habe ich noch zu bemerken, daß ich jeden Tag der Woche zu Uebernahme von Bleichgegenständen wie zur Abgabe fertiger Waaren mit Vergnügen bereit bin, dagegen an Sonn- und Festtagen, um christlicher Ordnung und der für mich und meine Hausgenossen notwendigen Ruhe willen, mich weder mit dem einen noch mit dem andern befassen kann.

Den 5. März 1864.

Bleiche-Zubehörer J. F. Dürr.

Meine Herren Agenten, welche ich mit recht vielen Aufträgen zu beehren bitte, sind:

- Hr. Kaufmann Hettler in Nagold.
 - " " Balz in Altenstaig.
 - " " Rueff in Haiterbach.
 - " Conditor Reichert in Wildberg.
 - " Kaufm. Dengler in Unterjettingen.
 - " " Gutekunst in Pfalzgrafenweiler.
 - " " Speidel in Bendorf.
 - " E. F. Hanselmann in Simmersfeld.
- Auf Obiges Bezug nehmend, erlaube ich mich zur Empfangnahme von Bleichgegenständen aller Art bestens zu empfehlen, wobei ich prompte Besorgung zusichere.

Carl Balz.

21 Nagold.

Bleiche-Empfehlung.

Auf die rühmlich bekannte Weilderstädter Bleiche übernehme ich zu einem heruntergesetzten Bleichpreise auch heuer wieder Waaren zur Besorgung an, und zwar

- Leinwand und Gebilde, allein auf Rasen gebleicht, rein weiß per Elle 3 fr.
- desgleichen $\frac{3}{4}$ weiß 2 $\frac{1}{4}$ fr.
- Faden und Garn, ganz weiß, per Pfund 18 fr.
- desgleichen halb weiß 10 fr.

und sehe recht zahlreichen Aufträgen entgegen.

Bortenmacher Nisch.

22 Nagold.

Strohüte

werden wie bisher zum Waschen, Färben und Modernistren besorgt durch

Albert Gayler.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein

Nagold.

Diejenigen Gemeinden des Oberamtsbezirks, welche Düngsalz aus den königl. Salinen zu erhalten wünschen, haben sich wegen den betreffenden Anweisungen an mich zu wenden. Ich erwarte aber von den Ortsvorständen darüber zu wachen, daß das Düngsalz nicht mißbräuchlich verwendet wird, was ein sofortiges Zurückziehen dieses dankenswerthen Zugeständnisses des K. Finanzministeriums zur Folge haben würde.

Die Bereitung von Düngsalz geschieht auf den k. Salinen, vorerst mit Ausnahme der Saline Sulz, aus den Abfällen vom Kochsalz und auf den beiden Steinjalzwerken Wilhelmshärd und Friedrichshall aus Steinsalz in der Weise, daß die Abfälle vom Kochsalz mit 10. Gewichtsprocenten und das Steinsalz mit 15. Gewichtsprocenten Theer, thierischem Del, Asche, Gyps u. vermischt werden, wobei der Salzgehalt des Gemenges nicht unter 80 Procent betragen soll.

Gaugenwald, 7. Jan. 1864.

Der Vorstand: Stein.

Altenstaig.

Bleiche-Empfehlung.



Für die längst bestehenden und berühmten guten Bleichen in Blanbeuren u. in Urach nehme ich, wie bisher, so auch heuer Leinwand und Faden an, und sichere sorgfältige Bedienung zu.

E. D. Beeri, früher B. Schönhuth.

Baldorf, Oberamts Nagold. Wägen feil.



2 zweispännige Leiterwägen, worunter ein eiserner, beide in gutem Zustande, werden billig zu verkaufen gesucht, und können Liebhaber solche täglich in Augenschein nehmen.

Philipp Dürr.

Altenstaig.

Samen-Empfehlung

Achten Seeländer Leinsamen zur Saat, prima Qualität, Ueberreiner Strohansamen von der besten Gattung zur Saat, und vorzüglich schönen neuen dreiblättrigen, sowie Luzerner (oder ewigen) Kleesamen empfehle ich zu den billigst gestellten Preisen und sehr geneigtem Zuspruch entgegen.

E. D. Beeri,

früher B. Schönhuth.

NS. Robe, gebleichte und farbige baumwollene Strickgarne verkaufe ich gegenwärtig noch unter den jetzigen Fabrikpreisen worauf ich aufmerksam machen wollte.

E. D. Beeri.

Altenstaig.

Empfehlung.

Große, gut beschaffene leere Kisten sind wieder zu haben bei

Carl Balz.

31 Nagold.

Empfehlung.

Graner Gips vom Schietinger Gipsbruch, das Simri à 6 fr., weißer Gips vom Gultsteiner Gipsbruch, das Simri à 7 fr., feinst gemahlen.

A. Reichert.

Amerika!

Um vielen Nachfragen zu begegnen, möchte ich bemerken, daß ich gegen Mitte April meine Rückreise nach Nordamerika (per Dampfschiff) antreten gedenke, und Auswanderungslustige, die sich mir anschließen wollen, sollten sich baldigst an mich wenden. Zu jeder näheren Auskunft bin ich gerne bereit.

Altenstaig, 16. März 1864.

Kaufmann J. Bader neben dem Hirsch.

Nagold.

Für Auswanderer nach Amerika.

Zu Affordsabschlüssen für Post und Dampfschiffe über Havre, Antwerpen oder Liverpool empfiehlt sich der Unterzeichnete als Agent der Auswanderer-Beförderungsanstalt des ref. Notars C. Strahlen in Heilbronn bestens.

Für Ende März habe ich bereits Affordanten und wäre weiterer Anschluß erwünscht und von Vorteil, da durch die Hindernisse, welche der Krieg der deutschen Schifffahrt entgegenstellt, enorme Preise zu gewärtigen sind.

Gottlob Knodel.



Kirchheimer Roman-Cement,

aus der Fabrik von **Carl Hermann,**
zu billigstem Preise bei

Gottlob Knodel in Nagold.

In der soeben stattgehabten großen Hamburger garantirten Geldverloosung haben folgende Nummern die beigesetzten Haupttreffer erlangt:

Nro. 27091	gewann	103,000	Mark,
" 15129	"	100,000	"
" 2924	"	50,000	"
" 37901	"	30,000	"

Ende dieses Monats beginnt eine neue Gewinnziehung:
Haupttreffer: 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 10,000, 8000, 6000 Mark &c.

Ein ganzes Originalloos kostet Rthlr. 2 oder fl. 3 30 fr.

Ein halbes " " " " " 1 " " 1 45 "

Zwei viertel Originalloose kosten " 1 " " 1 45 "

Es werden hiebei nur Gewinne gezogen. Bestellungen auf die vom Staate ausgestellten Originalloose (keine Promessen) beliebe man baldigst unter Beifügung des Betrags direkt an Unterzeichneten einzusenden, wogegen sofort die Loose nebst amtl. Plan, sowie nach stattgehabter Ziehung die amtliche Gewinnliste prompt franco zugeschickt werden. Die Auszahlung der Gewinne erfolgt in Silbergeld.

Das Bank- und Wechselgeschäft L. Steindecker-Schlesinger

in Frankfurt a. M.

Königlich patentirter probekaltiger unübertrefflicher

Ledergerbstoff

zu bedeutender schneller Verbesserung des Ober- und namentlich auch des Sohlleders an alten und neuen Stiefeln und Schuhen, sowie an Fabrik- &c. Riemen, an Fuhr- und Reitgeschirr, an altem und neuem Lederwerk an Chaisen u. s. w. Dieser rühmlichst bekannte Ledergerbstoff, womit jedes Oberleder, auch das schlechteste mit sehr unbedeutenden Kosten gut und wasserdicht, sowie dickes schlechtes Sohlleder auf den 70. bis 80. fachen Grad der Dauerhaftigkeit gebracht werden kann, worüber durch viele amtlich beglaubigte Zeugnisse Nachweis gegeben ist, empfehle den verehrtesten Verwaltungen für Waisenhäuser, Zucht- und Arbeitshäuser, dem Militär, K. Steuer- und Forstschutzwächtern, Landjägern, Condукteuren, Boten &c. in Klacou zu 12, 16, 21, 30, 42 fr. und 1 fl., bei größeren Bezügen mit bedeutendem Rabatt im höchsten Interesse des Käufers zur gefälligen Abnahme. Diese Erfindung ist für Sohlleder hauptsächlich werthvoll.

Ich bitte auf nachstehendes amtlich beglaubigte Zeugnis zu achten.

Hochachtungsvoll

Julius August Schauwecker,
Lindenstraße Nro. 247 in Reutlingen.

Zeugnis

Ich lies meinem 5jährigen Enkelkinderchen Albertine ein paar Sohlen von demselben Waschleder, von welchem Hefenträger-Lappchen ausgeschlagen werden, auf Schällein nähen, wobei mir der Schuhmacher bemerkte, daß bei diesem ohnehin außerordentlich lebhaften Kinde, welches bessere Sohlen noch nicht in vier Wochen durchgerissen habe, dieser das Aufnähen niemals verwendende Lederabfall unmöglich länger als zwei Tage halten könne, denn es sei ja für Brandsohlen zu nicht. Dieselben Sohlen unterwarf ich nun der öfteren Einreibung mit dem seit neuester Zeit von Sr. Majestät patentirten, das Patent aber auch würdigen Gerbstoffes des Herrn Julius August Schauwecker hier; nun ist es ein halbes Jahr, daß das immer mit Rutschen und Springen sich belustigende Mädchen auf diesen Sohlen lief, welche jetzt wohl sehr dünne geworden, aber zu aller Erstaunen noch ganz sind. Da diese Jedermann überzeugende noch nie erhörte Probe einer Leder-verbesserung aller Welt empfohlen zu werden verdient, so glaube ich im Interesse des Publikums vorstehendes Zeugnis wohlwollend ausstellen zu dürfen. Dies bestätigt mit eigenhändiger Unterschrift: Reutlingen, den 30. Dezember 1863.

Der Großvater des Kindes: J. Fischer,
Die Mutter des Kindes: Albertine Fischer.

Die Richtigkeit vorstehender Unterschriften beglaubigt

K. Gerichts-Notariat. Noos.

Die Niederlage dieses Ledergerbstoffs ist für Nagold und Umgegend
in der **G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.**

2 1/2 **Altenstaig.**
Strick- & Webgarn,
letzteres auf das Gewicht in schöner und guter Waare bei

G. Walz.

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einen anständigen, jungen Menschen von

rechtlichen Eltern, der Lust hat, die Bierbrauerei zu erlernen, nimmt in die Lehre auf; wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Nagold.

200 Gulden

Pflegschaftsgeld hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

H. Scholder.

Egenhausen und Rotbalden.
Nechten

Seeländer

Leinsamen,

Rheinhanfsamen,

dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen

empfehle ich in schöner reiner Waare zu den billigsten Preisen

Kaufmann Schweiker.

3 1/2 Nagold.

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, sehr schön und billig, empfehle

Gottlob Knodel.

Bildbera.

Flaum & Bettfedern

in schönsten Qualitäten und billigen Preisen empfehle

Wittwe Schweikhardt.

Egenhausen,

Oberamts Nagold.

Bei dem Unterzeichneten liegen

150 fl.

gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei

Koch, Delmüller.

2 1/2 Wundersbach,

Oberamts Nagold.

350 fl.

Pfleggeld liegen zu 4 1/2 pCt. zum Ausleihen bei

Michael Döngemach.

Sulz,

Oberamts Nagold.

400 fl.

Pfleggeld liegen zu 4 1/2 pCt. gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Lammwirth Schmid.

2 1/2 Sulz,

Oberamts Nagold.

Der Unterzeichnete hat ein zum Dienst taugliches Eberichwein zu verkaufen.
Jakob Köbm, Bauer.

Cours der K. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.

a) mit unveränderlichem Kurs.	
Bürtl. Dukaten	5 fl. 45 fr.
b) mit veränderlichem Kurs:	
Andere Dukaten	5 fl. 31 fr.
Preuß. Pistolen	9 fl. 54 fr.
andere dito	9 fl. 36 fr.
20-Frankenstücke	9 fl. 18 fr.

Stuttgart, 14. März 1864.
Staatskassen-Verwaltung.

Frankfurter Cours

am 15. März. 1864.

Pistolen	fl. 9. 39-40
dito Preussische	9. 56-57
Holl. Zehnguldenstücke	9. 46-47
Randducaten	5. 33-34
Zwanzigfrankenstücke	9. 20-21
englische Sovereigns	11. 41-45